

## Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 14. Januar 2020

*Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 14. Januar 2020 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.*

In seiner ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung hat der Bürgerrat seine Verantwortungsbereiche verteilt. Nach dem Rücktritt von Gabriella Matefi (SP) übernimmt neu Fabienne Beyerle (FDP) das Präsidium des Leitungsausschusses Bürgerliches Waisenhaus. Die im Dezember gewählte Bürgerrätin Canan Özden (SP) ist die neue Statthalterin der Einbürgerungskommission. Bei den restlichen Bereichen entsprechen die Verantwortlichkeiten den bisherigen.

<https://bqbasel.ch/de/politische-organe/buergerrat/mitglieder-aufgabenverteilung.html>

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von vier Schweizerinnen und Schweizern sowie von 37 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Zudem hat sich das Gremium mit zwei anstehenden Geschäften aus dem Parlament auseinandergesetzt: Es geht um die Verkürzung der Antwortfrist bei kleinen Anfragen (Canan Özden/Jan Goeppfert, SP) sowie um ein Verfahren, wie Basler Bürgerinnen und Bürger direkt angesprochen und informiert werden können (Rolf Keller, SP). Der Bürgerrat hat die vorliegenden Berichte zu den beiden Vorstössen diskutiert und den Bericht zur Fristverkürzung verabschiedet.

In Erfüllung eines parlamentarischen Auftrags entschied der Bürgerrat im 2015, eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen. Dies mit dem Ziel festzustellen, ob die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern in den Institutionen Bürgerspital und Bürgerliches Waisenhaus sowie in den Zentralen Diensten der Bürgergemeinde der Stadt Basel eingehalten wird. Gearbeitet wurde mit dem vom Bund im Auftrag des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau (EBG) erstellten und standardisierten Lohngleichheitsprogramm «Logib».

Den Empfehlungen des EBG folgend, wonach die Analyse alle drei Jahre (neu: alle vier Jahre) durchgeführt werden sollte, wurde die Erhebung im Herbst 2018 zum zweiten Mal vorgenommen. In der heutigen Sitzung hat der Bürgerrat den nun vorliegenden Ergebnisbericht begutachtet. Auch die zweite Analyse ergab, dass die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann in der Bürgergemeinde Basel eingehalten ist. Die ausgewiesene Lohndifferenz von 1.2% (bei einer Toleranz von 5%) ist ein sehr gutes Resultat und das Ergebnis der konsequenten Personalpolitik, eines fairen und praktikablen Lohnsystems sowie dessen Anwendung durch die Personalverantwortlichen der Bürgergemeinde.

Der Bürgerrat hat Kenntnis davon genommen, dass das Bürgerspital die Einrichtung einer Kindertagesstätte (Kita) für Kleinkinder mit voraussichtlich 20 Plätzen im «Dalbehof» plant. Die Führung der Kita soll das Bürgerliche Waisenhaus übernehmen. Eigentümerin der Liegenschaft ist die Christoph Merian Stiftung. Die Eröffnung ist auf das kommende Schuljahr geplant.

Das Gremium hat von folgenden Vergabungen Kenntnis genommen, die aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) im Zeitraum November/Dezember 2019 von der Stiftungskommission bewilligt wurden:

- Der *Christoph Merian Stiftung* selbst wurde von der Stiftungskommission ein Kostendach von max. CHF 22'000 für die Jahre 2019 und 2020 für die «Aktualisierung Kennzahlen Soziales» bewilligt.
- Der «Themenfonds Kind und Kunst im öffentlichen Raum» des Vereins *Allwäg* wird 2020 und 2021 mit einem Beitrag von jährlich CHF 20'000 unterstützt, insgesamt also mit einem Gesamtbeitrag von CHF 40'000.

- Der *Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert* bekommt für das Projekt «Bücherschränke» CHF 30'000.
- Der Verein *Creative Kids* erhält CHF 100'000 für das Pilotprojekt «eduLAB».
- Für den «Fonds für Familienentlastung» wurden dem *Schweizerischen Roten Kreuz* CHF 20'000 pro Jahr von 2020 bis 2022 zugesprochen. Dies ergibt einen Gesamtbetrag von CHF 60'000.
- Die Ausstellung «The World Is Not Enough. Fotosammlung Herzog» des *Kunstmuseums Basel* wird mit einem Beitrag von CHF 80'000 – hälftig aufgeteilt auf die Publikation und die Vermittlung – unterstützt.
- Der *IG Wohnen* bekommt für Umzug und Aufrechterhaltung des Betriebs einen Beitrag von CHF 65'000 zugesprochen.
- Der Verein *K5/Digitalisierung* erhält auf die Jahre 2019 bis 2021 verteilt einen Gesamtbetrag von CHF 210'000 für das Projekt «Digitalisierung K5 Basler Kurszentrum».
- Der Stiftung *Radio X* wurde für die Radiosendung «Generationen-Projekt» ein Betrag von CHF 16'500 zugesprochen.
- Für die Machbarkeitsstudie «Subjekthilfe Wohnkostenzuschüsse» wurde dem *Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS* ein Beitrag mit einem Kostendach von max. CHF 19'500 bewilligt.
- Der *GGG Wegweiser* wird von 2020 bis 2023 mit jährlich CHF 12'000 bei der Aktualisierung und dem Unterhalt der Website «sozialesbasel.ch» unterstützt, also mit einem Gesamtbetrag von CHF 48'000.
- Die Stelle der *IVB Behindertenhilfe beider Basel* erhält CHF 143'000 an das Projekt «Sanierungsbeitrag und Anschaffung Schülerbus als Ersatzfahrzeug».
- Zur Umsetzung der «Richtlinien betreffend Finanzierung der kommunalen Einbürgerungsgebühren für Menschen in prekären Lebenssituationen» wurden der *Bürgergemeinde der Stadt Basel* CHF 50'000 zugesprochen.
- Das «Fotoarchiv Claude Giger» des *Schweizerischen Sozialarchivs* wird mit einem Beitrag von CHF 270'000 unterstützt; der Betrag wird verteilt auf die die Jahre 2020 und 2021.
- Der Verein *Gleis58* bekommt 2020 und 2021 für das Projekt «Wohnzimmer für Jugendliche (WoZi)» einen Beitrag von insgesamt CHF 28'000.
- Das *Männerbüro Region Basel* erhält für die Jahre 2020 bis 2022 einen Beitrag von CHF 390'000 für das Projekt «Männerarbeit, Bereich Prävention».
- Dem Verein *Opferhilfe beider Basel* wurde für das Projekt «Gewaltprävention – Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen» ein Beitrag von insgesamt CHF 100'000 in den Jahren 2020 und 2021 zugesprochen.
- Das Projekt «Generationen in Bewegung» der Stiftung *Pro Senectute* wird 2020 mit einem Beitrag von CHF 58'200 unterstützt.
- Der Verein *Querfeld* bekommt 2020 bis 2022 für das Projekt «Cinema Querfeld» jährlich CHF 5'000, also einen Beitrag von insgesamt CHF 15'000.
- Der Verein *Schweizer Tafel* erhält CHF 30'000 an die Investition in ein neues Kühlfahrzeug.
- Für das Projekt «Infrastruktur Tageshaus für Obdachlose & Neue Werkstatt Jobshop» wurden der Stiftung *Sucht* CHF 344'000 für das Jahr 2019 zugesprochen.
- Die «Machbarkeitsstudie KOSMOS Basel» der *Culture of Change Foundation* wird 2020 mit einem Beitrag von CHF 125'000 unterstützt.
- Der Verein *Wunderkiste* bekommt 2020 für das Projekt «Nutzung Hintergarten» einen Beitrag von CHF 23'600 zugesprochen.

Wie in jeder Sitzung kam auch dem regen Informationsaustausch zwischen den Verantwortlichen für die Institutionen Bürgerspital und Waisenhaus, Zentrale Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie der CMS eine wichtige Rolle zu.

*Für weitere Auskünfte steht Lucas Gerig, Präsident des Bürgerrats, zur Verfügung.  
(079 746 86 67)*